cenap-infoline nr.19

16. Mai 1995

Torten über Albstadt

Am Montag ,den 24.10.1994 sendete die ARD die unsägliche MUFON-CES UFO-Sendung.Zu Beginn der Sendung berichtete ein junges Paar über eine Sichtung, die sich im Bereich Hechingen - Burg Hohenzollern ereignet hat.

Auf Grund diesen Beitrages hatte ein paar Tage später die Astronomische Vereinigung Albstadt e.V. zahlreiche Anrufe,in welchen über erneute UFO-Sichtungen im besagten Gebiet berichteten.Allen Anrufern war gemeinsam,daß der ARD-Bericht gesehen wurde,was das Interesse der Anrufer auf das Himmelsgeschehen lenkte.

Fragen zur Größe und Form der gesichteten Objekte wurden sehr unterschiedlich beantwortet - mal waren die Objekte länglich,mal kreisrund.Die Angaben bezüglich des Objektdurchmessers schwankten zwischen 5 Metern und 20 Kilometern!

Jeder Anrufer betonte ausdrücklich,daß er nicht an UFOs glaube,jedoch etwas nicht Alltägliches gesehen habe.Zudem war sich jeder Anrufer sicher,Höhen- und Durchmesserangaben sehr genau schätzen zu können.

Die von uns gegebenen Erklärungen (Discostrahler,reflektierende Scheinwerfer usw.) wurden nicht akzeptiert,so daß sich der Eindruck aufdrängte,die Anrufer wollten hören,definitiv ein außerirdisches Raumschiff gesehen zu haben.

Recherchen bezüglich der Sichtungen in unserer Region ergaben folgendes Ergebnis: Auf dem in über 800 Meter Höhe liegenden Ausstellungsgelände der Stadt Albstadt gastierte Ende Oktober der Moskauer Staatszirkus.Auf dem Zeltdach waren diverse Halogenscheinwerfer angebracht,welche motorisch angetrieben über Stunden hinweg die Umgebung beleuchteten.Aufgrund der herrschenden Wetterlage (leichter Hochnebel an den Hängen des Albtraufs,ebenso im Gebiet der Burg Hohenzollern) kam es zu Reflexionen des Scheinwerferlichtes.Die Motoren der Scheinwerfer sorgten zudem für eine ständige Bewegung der "UFOs". R.Bitzer SKEPTIKER 1/95

Stell Dir vor, ein UFO fliegt über den Himmel und keiner schaut hin...

...es geht doch schon um konkretere Begegnungen, zumindest will man uns dies glauben machen!

Havard ist auch keine Garantie mehr für verantwortliche Wissenschaft :



Berühmter Professor sammelt Fälle

Sie sind häßlich, 1,40 m klein. Der Kopf ist birnenförmig, die Haut grau und gummiartig.
Sie sind Außerirdische, kommen auf die Erde, entführen Frauen und Männer, vergewaltigen sie und benutzen sie zur Aufzucht.

Science-fiction?

Der angesehene amerikanische Psychiatrie-Professor John E. Mack (64, Harvard-Universität) glaubt an diesen Ufo-Sex. Er behauptet: 3,7 Millionen US-Bürger wurden schon von den Außerirdischen entführt.

Der Wissenschaftler präsentiert auch angebliche Opfer, die nach dem Ufo-Sex freigelassen worden seien.

Peter (36, Hotel-Manager): „Ich wurde auf einen eiskalten Untersuchungstisch gelegt. Ein weibliches Wesen sprach zu mir: ‚Das ist alles okay. Du bist nur einer von Tausenden.' Ein Becher wurde auf meinen Penis gedrückt. Mir wurde Samen abgesaugt. Die Wesen waren glücklich. Sie hatten bekommen, was sie wollten."

Eva (33), Steuergehilfin: „Ich lag auf meinem Bett und konnte mich nicht bewegen. Eine Stimme sagte: ‚Komm, folge mir. Es wird gut.' Mein Herz schlug wie verrückt. Ich schwitzte. Dann kamen drei Zwerge, erforschten meine Vagina, experimentierten daran herum. Ich fühlte mich vollkommen hilflos. Am Morgen danach war ich voller Energie, Liebe und Hoffnung."

Ed (45), Techniker: „Ich saß im Auto. Ich hatte das Gefühl, als sei ich eingeschlafen. Plötzlich war ein kleines weibliches Wesen bei mir. Sie hatte lange, glatte, dünne, silberblonde Haare, einen kleinen Mund, große Augen und einen dreieckigen Kopf. Irgendwie hatten wir Sex, es war ähnlich wie menschlicher Sex. Mit Streicheln der Brüste und Eindringen des Penis'."

Jerry (30), Hausfrau: „Ich war 13, schwebte davon. Ich wurde auf einen Tisch gelegt und ausgezogen. Ich mußte meine Beine spreizen, kriegte etwas reingeschoben. Ein merkwürdiges Gerät. Ich rief: ‚Oh, ich bin doch noch Jungfrau.' Ich sah etwas, das einem menschlichen Baby ähnlich war, winzig, dünn, etwa 25 cm lang. Der Anführer sagte mir, das habe etwas mit Schöpfung zu tun."

Professor Mack (Pulitzer-Preisträger) hat 78 Fälle mit kosmischem Sex gesammelt und ein Buch darüber geschrieben. Doch seine Kollegen zweifeln an seiner Forschung. Sie wollen ihn jetzt aus der berühmten Harvard-Universität ekeln. Ein Professor: „Er soll doch in einem Ufo lehren."

8. Mai 1995 ✶ BILD ✶



Nachschlag 1+2 der Bild-Berichterstattung, welche schlußendlich den "Alienfilm" in Deutschland bekannt macht im Namen JOHANNES VON BUTTLAR

9. Mai 1995 ★ BILD ★

UFO-SEX

Auch deutsche Frauen haben's erlebt



E.T.-Sex, der Erotik-Knall aus dem All!

Die Ufo-Sex-Enthüllungen des amerikanischen Psychiatrie-Professors John E. Mack (64, Harvard-Uni) gestern in BILD. Auch deutsche Frauen berichten von kosmischen Sex-Abenteuern.

Maria S. (39), Reisebüro-Kauffrau aus Berlin: „Es war nachts. Ich lag nackt auf einem OP-Tisch. Drei kleine Gestalten mit Schuppenhaut standen um mich herum. Eine tiefe Stimme sagte: ‚Es ist alles vorbei!' Ich wurde schwanger, verlor das Kind aber. Später erschien mir wieder ein solches Wesen. Es drückte mir seine rote, warme Zunge auf die Lippen."

Inge R. (32), Hausfrau aus Berlin: „Eine Juni-Nacht. Ich sah einen hellen Lichtschein. Tage später blieb meine Regel aus. Mein Bauch wurde dick, aber der Frauenarzt konnte nichts finden. Eines Nacht kamen drei Gestalten an mein Bett, mit eckigen Köpfen, schrägen Augen. Ich flehte sie an, das Ding aus meinem Bauch zu nehmen. Nach drei Tagen Fieber war er dünn."

Bankangestellte Michaela H. (28) aus Mönchengladbach: „Mein Mann schlief neben mir. Durch einen grellen Nebel stieg ein Zwerg in mein Bett. Er trug mich in sein Raumschiff. Es roch nach Schwefel. Plötzlich spürte ich glitschige Hände an meinem Körper. Ich bekam fünf Orgasmen."

Deutschlands Ufo-Forscher Johannes von Buttlar (55): „Solche Darstellungen sind durchaus ernstzunehmen. Nur weil es verrückt klingt, muß es nicht unwahr sein."

Seite 2 ★ BILD ★ 10. Mai 1995

Fingen die USA einen Außerirdischen?



War „geschockt und beeindruckt": der deutsche UFO-Forscher Johannes von Buttlar („Gottes Würfel").

VON J. ROTH und G. HERTLE

Vergangenen Samstag im ehrwürdigen „British Museum". Ufo-Fachleuten wird ein bisher geheimer Film gezeigt. Schwarz-weiß, schlechte Qualität. 28 Minuten, als blicke man in Frankensteins Grusel-Labor. **2 vermummte US-Ärzte obduzieren ein Wesen wie E. T.** Einen Außerirdischen. Der angeblich am 2. Juli 1947 mit noch 3 Artgenossen ums Leben kam – beim Absturz eines Ufos nahe Roswell (Neu-Mexiko).

Endlich der Beweis für Existenz in fernen Galaxien?

Der deutsche Ufo-Forscher Johannes von Buttlar (55) sah den Film: „Auf dem OP-Tisch lag ein völlig haarloses Wesen. Etwa 1,50 m groß, grauweiße Haut. Mund und Augen wie nach einem Schock aufgerissen. Der Kopf ungeheuer groß mit riesigen, fast schwarzen Augen. Nase, Ohren, Brustwarzen klein wie bei einem Kind. Kein Nabel. Ein weiblicher Typus. Aber ohne Brüste und erkennbares Geschlechtsteil."

Die Obduktion: „Der Körper wurde mit routinierten Schnitten geöffnet. **Durch eine unglaublich kleine Lunge zogen sich dicke Röhren.** Mit einer Pinzette wurde eine dunkle Schicht von den offenbar lidlosen Augen entfernt. Darunter waren weiße Augäpfel mit fast nachtschwarzen Pupillen."

Deutscher Forscher:
Ich habe den geheimen Film gesehen

Der Blick in den Schädel: Nach einem kreisrunden Schnitt hinterm Ohr trennten die Ärzte mit einer Säge den Schädel auf. Das Gehirn kam zum Vorschein. Nicht walnußförmig wie beim Menschen, sondern zwei ovale Hälften."

Ist der Film echt – oder eine raffinierte Fälschung? Was passierte an jenem 2. Juli wirklich?

Tatsachen:

● Farmer William Brazel entdeckte ein Wrack: „Sah aus wie eine Schildkröte aus silbrigschwarzem Metall." Ein Luftwaffen-Oberst: „Dieses Metall ließ sich mit der Hand zusammenknüllen. Dann schnellte es wieder zurück in seine ursprüngliche Form."

● Der Presse-Offizier der Luftwaffenbasis Roswell erklärte: **„Die vielen Gerüchte über fliegende Scheiben wurden durch den Absturz gestern zur Realität."**

● Vehement spielten die US-Behörden (auf Befehl von Präsident Truman) das Roswell-Drama herunter. Keine Panik, Leute – nur ein Wetterballon sei geplatzt.

Was geschah mit den „Toten" aus dem UFO?

Gerüchte (oder auch die Wahrheit?):

● Der tote E. T. von Roswell kam in das Keller-Labor der CIA in Langley (Virginia).

● Militär-Kameramann Jack Barnett (heute 82) sagt: „Ich mußte die Obduktion filmen. Ich machte heimlich eine Kopie davon." Sie wurde jetzt in London von Video-Macher Ray Santilli (39) vorgeführt.

Santilli behauptet: „Ich habe dem alten Knaben diese Kopie für 150 000 Dollar abgekauft."

Für die Vermarktung des Films wurden Santilli bereits 7 Millionen Dollar geboten. Ihm noch zu wenig.

Wenn der Film tatsächlich einen Außerirdischen zeigt, kann er hundertmal soviel verdienen ...

Havard im Konflikt

Die überaus renommierte Havard Medical School weiß nicht recht,wie es weitergehen soll mit ihrem Psychiatrieprof. J.Mack,der an die ETs glaubt.Nach 30 Hearings hinter verschlossenen Türen ist eine Kommission des Dekans zwar zu einem vernichtenden Urteil über Mack gekommen,,aber da ist dann noch die Sache mit der *akademischen Freiheit*...

NewYorkTimes 7.5.

TV-Tip...TV-Tip...TV-Tip...TV-Tip...TV-Tip...TV-Ti

SF-Klassiker Die Delegation - Eine utopische Reportage (1970) von R.Erler am 17.05.95 in RTL-2 um 20.15h

Wenn Sie mehr an der Realität interessiert sind, dann zur gleichen Zeit auf-Bayern-3 schalten :

E.T.,bitte melde dich! / Die Suche nach außerirdischem Leben 20.15h

Roswell-Autopsie-Film Häppchen für Häppchen:

Nach Frankreich,war es für Deutschland am 26.06.95 soweit.In RTL wurde um 22.15h auch dem deutschen TV-Zuschauer in EXTRA ein Häppchen von der Roswell-Autopsie geboten.Untermauert mit den Worten des Herrn Buttlar.Doch wo war der kritische Tenor von CENAP abgeblieben,zudem das EXTRA-TV-Team extra nach Mannheim gekommen war? - Nun,wie üblich,selbst bei Schrowange "bei welcher man auf den Grund geht?!" waren die kritischen Anmerkungen nicht mehr gewünscht.Alles klar,keine weiteren Fragen mehr! hkc

Hier nun der Autopsie-Alien:



UFO-Absturz – ist das ein Außerirdischer?

Das ist er, „der Außerirdische von Rosewell". Seit 1948 soll die amerikanische Regierung diese Fotos unter Verschluß halten. Ein haarloses Wesen mit grauweißer Haut. Die Augen weit aufgerissen. Nicht größer als ein Zehnjähriger.

Wirklich ein Außerirdischer? Am 8. Juli 1947 hatte der Farmer William MacBrazel den Absturz eines UFOs gemeldet. Doch die US-Regierung dementierte immer wieder. Anschließend tauchten jedoch Gerüchte über die Obduktion eines „fremdes Wesens" auf. Jetzt wurden die ersten Bilder aus der Militär-Anlage geschmuggelt. Heute abend zu sehen bei **„Extra" (RTL, 22.15 Uhr).**

Foto: RTL

26. Juni 1995 ✶ BILD ✶ Seite 3

Mini-Klatsch: ✶ **Michael Jackson** (36) will in Kalifornien einen UFO-Landeplatz bauen! Das behauptet **Michael Luckman**, Direktor des New York Zentrums für UFO-Forschung.

BILD ✶ 29. Juni 1995

Zu: Außerirdische

Was haben Außerirdische zwischen den Beinen? Auf dem Foto ist selbst mit Lupe nichts zu erkennen.

Miroslav Kotlin, *Augsburg*

TV-Fun

19.25 Uhr, ZDF: **„Verkehrgericht"** ● 20.15 Uhr, SAT 1: **„Für alle Fälle Stefanie"**, Krankenhaus-Serie ● 20.15 Uhr, PRO 7: **„Mörderisches Menü"**, Krimi mit James Coburn ● 22.15 Uhr, ZDF: **„Hart auf Sendung"**, Christian Slater als Radio-Rebell ● 22.15 Uhr, RTL: **„EXTRA – Das Magazin**, Außerirdischen-Report mit Birgit Schrowange.